NEUES LEBEN DIE BIBEL





Neues Leben
DIE BIBEL®

Textstand 24|10

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen
insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß
§ 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

Bibeltext:
Copyright der amerikanischen Originalausgabe:
Holy Bible, New Living Translation,
copyright © 1996, 2004, 2015 by Tyndale House Foundation.
Used by permission of Tyndale House Publishers, Inc.,
Carol Stream, Illinois 60188, USA. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2002/2006
R.Brockhaus in der SCM-Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen
brockhaus-verlag.de

1. Auflage 2026

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen
Druck: Amity Printing CO., LTD.
Gedruckt in China
ISBN 978-3-417-02086-1
Bestell-Nr. 227.002.086

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 6
Einführung NLB 7
Mitarbeiter an der NLB 11
Maße, Gewichte, Währung 13

Das Alte Testament
Das erste Buch Mose (1Mo) 16
Das zweite Buch Mose (2Mo) 84
Das dritte Buch Mose (3Mo) 143
Das vierte Buch Mose (4Mo) 186
Das fünfte Buch Mose (5Mo) 244
Das Buch Josua (Jos) 294
Das Buch der Richter (Ri) 326
Das Buch Rut (Rut) 362
Das erste Buch Samuel (1Sam) 368
Das zweite Buch Samuel (2Sam) ... 413
Das erste Buch der Könige (1Kön) .. 452
Das zweite Buch der Könige (2Kön) 496
Das erste Buch der Chronik (1Chr) . 538
Das zweite Buch der Chronik (2Chr) 580
Das Buch Esra (Esr) 627
Das Buch Nehemia (Neh) 641
Das Buch Ester (Est) 662
Das Buch Hiob (Hiob) 674
Die Psalmen (Ps) 713
Die Sprichwörter (Spr) 842
Der Prediger (Pred) 877
Das Hohe Lied (Hld) 890
Der Prophet Jesaja (Jes) 897
Der Prophet Jeremia (Jer) 968
Die Klagelieder (Klgl) 1054
Der Prophet Hesekiel (Hes) 1064
Der Prophet Daniel (Dan) 1135
Der Prophet Hosea (Hos) 1159
Der Prophet Joel (Joel) 1171
Der Prophet Amos (Am) 1175
Der Prophet Obadja (Obd) 1184
Der Prophet Jona (Jona) 1186
Der Prophet Micha (Mi) 1189
Der Prophet Nahum (Nah) 1196
Der Prophet Habakuk (Hab) 1199
Der Prophet Zefanja (Zef) 1203
Der Prophet Haggai (Hag) 1207
Der Prophet Sacharja (Sach) 1210
Der Prophet Maleachi (Mal) 1223

Das Neue Testament
Das Evangelium von Matthäus (Mt) 1228
Das Evangelium von Markus (Mk) . 1280
Das Evangelium von Lukas (Lk) ... 1313
Das Evangelium von Johannes (Joh) 1369
Die Apostelgeschichte (Apg) 1409
Der Brief an die Römer (Röm) 1461
Der erste Brief
an die Korinther (1Kor) 1485
Der zweite Brief
an die Korinther (2Kor) 1508
Der Brief an die Galater (Gal) 1523
Der Brief an die Epheser (Eph) 1532
Der Brief an die Philipper (Phil) 1540
Der Brief an die Kolosser (Kol) 1546
Der erste Brief
an die Thessalonicher (1Thess) ... 1551
Der zweite Brief
an die Thessalonicher (2Thess) ... 1556
Der erste Brief an Timotheus (1Tim) 1559
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim) 1566
Der Brief an Titus (Tit) 1571
Der Brief an Philemon (Phlm) 1574
Der Brief an die Hebräer (Hebr) 1576
Der Brief von Jakobus (Jak) 1593
Der erste Brief von Petrus (1Petr) .. 1599
Der zweite Brief von Petrus (2Petr) . 1606
Der erste Brief von Johannes (1Joh) 1610
Der zweite Brief von Johannes (2Joh) 1616
Der dritte Brief von Johannes (3Joh) 1617
Der Brief von Judas (Jud) 1618
Die Offenbarung (Offb) 1620

Abkürzungsverzeichnis

Anm.	Anmerkung	l	Liter
Aram.	Aramäisch	Lat.	Lateinisch
Ca.	Circa	m	Meter
cm	Zentimeter	O.	Oder
D.h.	Das heißt	S.	Siehe
D.i.	Das ist	t	Tonne
g	Gramm	u.	Und
Griech.	Griechisch	V.	Vers(e)
Hebr.	Hebräisch	v. Chr.	Vor Christus
kg	Kilogramm	Vgl.	Vergleiche
km	Kilometer	wörtl.	wörtlich

Einführung in die »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich und es wurden die Änderungen des Wortlauts eingearbeitet, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.

- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen *(Terafim)* vorkommt.
- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namensschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el, elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe (JHWH)* wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Jakobusbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor dem Judasbrief und der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass *Jakobus*, *Petrus* und *Johannes*, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten …«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

Fußnoten zum Text

- In den Fußnoten, auf die im Bibeltext mit einem Sternchen (*) hingewiesen wird, finden sich ergänzende kulturelle und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungsangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.
- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen, Aramäischen bzw. Griechischen wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder (O.)* beginnen, zeigen unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziewas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maike Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Mit freundlicher Unterstützung der folgenden Testleser:

Matthias Baumgärtner
Thomas Baumgärtner
Annedore Beck
Norbert Graf
Ulrich Holland
Andreas Jensen
Mirko Lau
Johannes Mannhardt
Manuel Rauchholz
Andreas Schlüter
Andreas Spingler
Hansjörg & Rachel Wittlinger
Frieder Zimmermann
u. a.

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Katharina-Maria Schütz
Tabea Tacke
Dr. Ulrich Wendel

Maße, Gewichte, Währungseinheiten

Längenmaße

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Topach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Kanäh	273 cm
Handlänge	Gomed	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäbäl	28 m

Hohlmaße

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
Becher	Log	0,54 l oder 42 g Getreide oder 27 g Mehl
Handvoll	Kaf	2,2 l oder 1,7 kg Getreide oder 1,1 kg Mehl
Krug	Issaron	3,9 l oder 3 kg Getreide oder 1,95 kg Mehl
Sack	Kor	394 l oder 311 kg Getreide oder 200 kg Mehl
Kanne	Hin	6,6 l
Eimer	Bat	39,4 l
Fass	Kor	394 l
Maß	Middah	keine Angaben

Währungseinheiten

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
½ Schekel	Beka	6 g
Pim	Pim	7,6 g
Schekel	Schekel	12 g
Schekel des Heiligtums	Schekel	14,5 g
Goldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darike	Adarkon	8,4 g

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Der Schöpfungsbericht

1 Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. 2Die Erde aber
war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist
Gottes schwebte über der Wasserfläche. 3Da sprach Gott: »Es soll Licht
entstehen!«, und es entstand Licht. 4Und Gott sah, dass das Licht gut
war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. 5Gott nannte das
Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen:
der erste Tag.

6Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen,
der die Wasser voneinander trennt.« 7Und so geschah es. Gott schuf
diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes
zu trennen. 8Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend
und Morgen: der zweite Tag.

9Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an
einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.«
Und so geschah es. 10Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die
Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war. 11Dann sprach er:
»Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen,
die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in
denen ihr Same ist.« Und so geschah es. 12Auf der Erde wuchs Gras
sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es
gut war. 13Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

14Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den
Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand
derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden.
15Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so ge-
schah es. 16Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den
Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne.
17Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten,
18Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unter-
schieden. Und Gott sah, dass es gut war. 19Und es wurde Abend und
Morgen: der vierte Tag.

20Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln
und Vögel sollen in der Luft fliegen.« 21Und so schuf Gott alle Meeres-
tiere, große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass
es gut war. 22Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich
vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde
zahlreich werden.« 23Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte
Tag.

24Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbrin-
gen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so geschah es. 25Gott
schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott
sah, dass es gut war.

26Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem
Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel
am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere* und über alle Kriech-

1,26 Hebr. *die ganze Erde.*

tiere herrschen.« 27So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild,
nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

28Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar
und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz.
Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle
Tiere auf der Erde.« 29Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die
Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragen-
den Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. 30Allen Tieren und Vö-
geln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung
zugewiesen.« Und so geschah es. 31Danach betrachtete Gott alles, was
er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde
Abend und Morgen: der sechste Tag.

2 So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was
dazugehört, vollendet. 2Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk
und ruhte von seiner Arbeit aus. 3Und Gott segnete den siebten Tag
und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von
seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

4Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der Herr, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, 5wuch-
sen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott, der
Herr, hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Men-
schen, um den Boden zu bebauen. 6Doch Nebel stieg aus dem Erdbo-
den auf und bewässerte das Land. 7Da formte Gott, der Herr, aus der
Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase.
So wurde der Mensch lebendig.

8Dann pflanzte Gott, der Herr, einen Garten in Eden, im Osten ge-
legen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte.
9Und Gott, der Herr, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wach-
sen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des
Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis
von Gut und Böse.

10Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich
dann in vier Arme teilte. 11Einer dieser Arme heißt Pischon, der um
das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. 12Das Gold jenes Lan-
des ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und
den Edelstein Schoham. 13Der zweite Arm heißt Gihon, der um das
Land Kusch fließt. 14Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assy-
rien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

15Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er
sollte ihn bebauen und bewahren. 16Er befahl dem Menschen jedoch:
»Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, 17abgesehen von
den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn
du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

18Dann sprach Gott, der Herr: »Es ist nicht gut für den Menschen
allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.«
19Und Gott, der Herr, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vö-
geln. Er brachte sie zu Adam*, um zu sehen, welche Namen er ihnen
geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. 20Er gab
allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand

2,19 Hebr. *dem Menschen;* so im ganzen Kapitel.

niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. 21Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. 22Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

23»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« 24Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden. 25Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

Der Mann und die Frau sündigen

3 Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

2»Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. 3»Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.‹«

4»Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. 5»Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

6Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. 7In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

8Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. 9Gott, der HERR, rief nach Adam*: »Wo bist du?«

10Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

11»Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

12»Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

13Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«

14Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. 15Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«

16Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

17Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von

3,9 Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel.

der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren. 18Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. 19Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiße deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

20Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. 21Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

22Dann sprach Gott, der HERR: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!« 23Deshalb schickte Gott, der HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. 24Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der HERR, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

Kain, Abel und Set

4 Adam* schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain* zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des HERRN habe ich einen Mann geboren.*« 2Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel*.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer. 3Nach einiger Zeit opferte Kain dem HERRN einen Teil seiner Ernte. 4Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, 5Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

6»Warum bist du so zornig?«, fragte der HERR ihn. 7»Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!«

8Später schlug Kain seinem Bruder Abel vor: »Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.« Als sie dort waren, fiel Kain über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

9Da fragte der HERR Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?«

»Ich weiß es nicht«, entgegnete Kain. »Soll ich etwa ständig auf ihn aufpassen?«

10Doch der HERR sprach: »Was hast du getan? Hörst du nicht: Das Blut deines Bruders schreit zu mir? 11Deshalb sollst du verflucht sein und musst den Acker verlassen, den du mit dem Blut deines Bruders befleckt hast. 12Er wird keinen Ertrag mehr bringen, auch wenn du noch so hart arbeitest. Von jetzt an sollst du ein Flüchtling sein, der heimatlos von Ort zu Ort irrt.«

4,1a Hebr. *der Mensch.* | **4,1b** Der Name *Kain* könnte *Gewinn* oder *Erwerb* bedeuten. | **4,1c** O. *habe ich erworben.* | **4,2** Hebr. *Vergänglichkeit.*

13Kain entgegnete dem Herrn: »Meine Strafe* ist zu hart, ich kann
sie nicht ertragen. 14Du vertreibst mich heute von meinem Land und
ich muss mich vor dir verstecken. Ich werde ein heimatloser Flücht-
ling sein, der von Ort zu Ort irrt. Jeder, der mir begegnet, wird mich
töten!«
15Doch der Herr antwortete ihm: »Wenn dich jemand tötet, sollst
du siebenmal gerächt werden.« Und er versah Kain mit einem Zei-
chen, damit niemand ihn töten würde. 16Dann verließ Kain die Gegen-
wart des Herrn und ließ sich im Land Nod*, östlich von Eden, nieder.
17Kain schlief mit seiner Frau und sie wurde schwanger und brach-
te einen Sohn zur Welt, den sie Henoch nannten. Kain baute eine Stadt
und benannte sie nach seinem Sohn Henoch.
18Henoch war der Vater* von Irad. Irad war der Vater von Mehuja-
ël. Mehujaël war der Vater von Metuschaël. Metuschaël war der Vater
von Lamech.
19Lamech heiratete zwei Frauen: die eine hieß Ada und die andere
Zilla. 20Ada bekam einen Sohn, der den Namen Jabal erhielt. Jabal
war der erste Hirte, der in Zelten lebte. 21Sein Bruder hieß Jubal; der
erste aller Zither- und Flötenspieler. 22Der Sohn von Lamechs anderer
Frau, Zilla, hieß Tubal-Kain. Er war der erste Schmied, der bronzene
und eiserne Geräte herstellte. Tubal-Kains Schwester hieß Naama.
23Eines Tages sagte Lamech: »Ada und Zilla, meine Frauen, hört,
was ich sage. Ich töte einen Mann, wenn er mich verwundet, und ei-
nen Jungen, wenn er mich leicht verletzt. 24Wenn Kain siebenfach
gerächt wird, so soll Lamech siebenundsiebzigfach gerächt werden!«
25Adam und Eva bekamen noch einen Sohn. Eva nannte ihn Set*,
denn sie sagte: »Gott hat mir noch einen Sohn geschenkt als Ersatz für
Abel, der von Kain getötet wurde.« 26Auch Set bekam später einen
Sohn, den er Enosch* nannte. Zu jener Zeit begannen die Menschen
den Herrn anzubeten.

Von Adam bis Noah

5 Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams. Als Gott die
Menschen schuf, formte er sie nach seinem eigenen Bild. 2Er schuf
sie als Mann und Frau, segnete sie und nannte sie ›Mensch‹.
3Als Adam 130 Jahre alt war, wurde sein Sohn Set geboren. Set war
das Ebenbild seines Vaters.* 4Nach der Geburt von Set lebte Adam
noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. 5Er starb im
Alter von 930 Jahren.
6Als Set 105 Jahre alt war, wurde sein Sohn Enosch geboren. 7Nach
der Geburt von Enosch lebte Set noch 807 Jahre und bekam weitere
Söhne und Töchter. 8Er starb im Alter von 912 Jahren.
9Als Enosch 90 Jahre alt war, wurde sein Sohn Kenan geboren.
10Nach der Geburt von Kenan lebte Enosch noch 815 Jahre und bekam
weitere Söhne und Töchter. 11Er starb im Alter von 905 Jahren.
12Als Kenan 70 Jahre alt war, wurde sein Sohn Mahalalel geboren.
13Nach der Geburt von Mahalalel lebte Kenan noch 840 Jahre und
bekam weitere Söhne und Töchter. 14Er starb im Alter von 910 Jahren.
15Als Mahalalel 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Jered geboren.

4,13 O. *Sünde.* | **4,16** Hebr. *umherirrend.* | **4,18** O. *Stammvater;* so im ganzen Vers. | **4,25** *Set* bedeutet wahrscheinlich *geschenkt;* der Name kann auch *eingesetzt* bedeuten. | **4,26** Hebr. *Mensch.* | **5,3** Hebr. *war sein Abbild, nach seinem Bild.*